

# Elche können die Löwen nur leicht ärgern

### Eishockey: 2:7-Niederlage gegen Frankfurt

Die Sensation für den EHC Dortmund blieb gegen die Frankfurter Löwen aus. Vor 725 Zuschauern verloren die Elche mit 2:7 (1:2, 1:3, 0:2). Dennoch behalten die Elche ihren Tabellenplatz, der zur Aufstiegsrunde berechtigt.

Natürlich prallten im Eisstadion an der Strobellallee zwei Welten aufeinander. Die spielstarken Gäste hatten zudem fünf Akteure mehr im Kader. Dennoch bejubelten die Dortmunder Fans nach nur 29 Sekunden die EHC-Führung. Igor Bacek erzielte den sehenswerten Treffer. Die Gäste hatten erst in der sechsten Minute ihre erste Chance. Zwei Minuten später hatte Bergstermann eine gute Gelegenheit für die Elche, doch der Stürmer scheiterte am Schlussmann der Hessen. Erst in der neunten Minute erzielten die Löwen durch Norman Martens den verdienten Ausgleich. Doch der EHC steckte nicht auf und hätte durchaus erneut in Führung gehen können. Doch die

Hessen waren einfach cleverer und erzielten in der 11. Minute die logische Führung durch Adam Domogalle.

#### Ausgleich durch Pek

Im zweiten Abschnitt brachte Lukas Pek mit seinem Ausgleich (24.) sein Team wieder ins Spiel. Allerdings hielt die Freude nicht lange. Baumgartner und Schmid brachten die Gentges-Truppe mit ihren Treffern innerhalb von einer Minute wieder in Führung. Kurz vor der zweiten Pause erhöhte Frankfurt auf 5:2 durch Fiedler. Jetzt war der Drops gelutscht. Der EHC spielte im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin gut mit und hielt die Höhe der Niederlage in Grenzen. JS.

**Tore:** 1:0 (0:29) Bacek, 1:1 (8:40) Martens, 1:2 (10:18) Domogalle, 2:2 (23:32) Pek, 2:3 (26:55) Baumgartner, 2:4 (27:09) Schmid, 2:5 (36:06) Fiedler, 2:6 (41:11) Schmid, 2:7 (43:40) Liesegang. - **Strafen:** EHC: 6. - Frankfurt: 4. **Schiedsrichter:** Kowert - Z.: 725



Trotz aller Gegenwehr hatten die Elche gegen Frankfurt am Ende keine Chance. Foto: Tofu

# Hollop und Ruhe duellieren sich an der B 1

### Leichtathletik: Silvesterlauf Werl - Soest

Dominik Hollop und Michael Ruhe (beide LG Olympia) gehen beim 31. Silvesterlauf Werl - Soest wieder auf Erfolgssjagd. Nach ihren Doppelsiegen beim Dortmunder City-Lauf, dem Sparkassen Phoenix Halbmarathon und beim Parklauf des TSC Eintracht wollen beide auch beim größten deutschen Silvesterrennen vorn mitmischen.

Hollop bringt Erfahrung auf dem 15 Kilometer langen Kurs entlang der B 1 mit, den er schon 2010 als A-Jugendlicher in 49:06 Minuten gewann. Zu Beginn des Sommers zog er sich beim Krafttraining einen Bandscheibenvorfall zu. Erst im August meldete er sich zurück, kämpfte sich beim City-Lauf als Zweiter durch und musste wegen eines Hitzschlags behandelt werden. Auch am Phoenixsee trat er nach überstandener Grippe angeschlagen an, holte aber Rang 2 hinter Ruhe und revanchierte

sich aber bei mehreren Rennen. „Ich werde beim Silvesterlauf alles geben“, verspricht er. Sein härtester Gegner kommt mit Michael Ruhe aus den eigenen Reihen.

#### Guter Kurs

Dem Deutsch-Spanier, der zu einer Bereicherung der Läuferzene geworden ist, wird dieser Straßenkurs ohne Geländeschwierigkeiten gut liegen, und die 15 Kilometer sind ihm ohnehin auf den Leib geschrieben. „Beide können 48er Zeiten laufen. Zu welcher Platzierung es reicht, mal sehen“, sagt Trainer Pierre Ayadi. Beiden könnte jedoch Fynn Schwiigelshohn (LGO) einen dicken Strich durch die Rechnung machen. Falls er Werl - Soest gegenüber dem Silvesterlauf in Herne den Vorzug gibt, zählt er zu den absoluten Favoriten. Mz

## Über 200 Dortmunder

Über 200 Dortmunder Laufbegeisterte beschließen unter mehr als 5000 Teilnehmern das Jahr. Darunter sind mit dem Vorjahrszweiten der M 30, Tillmann Goltsch, den M 40ern Mathias Kamp und Peter Haas (alle LGO), Norbert Griesbaum (LT Brechten - M 55), Jürgen Mazurek (TUS Scharnhorst - M 60) und Werner Koglin (VWG - M 60) und den Bittermärkern Ralf Ermler und Jens Meyer weitere Sieg-Kandidaten.

Bei den **Frauen** ruhen die heimischen Hoffnungen auf Vanessa Rösler (LGO), Svenja Böhner, Heidi Kina und Gerti Erdmann (beide VWG)

## DORTMUNDS SPORTLER DES JAHRES 2012



Über den Zinnen, dem Himmel ganz nah: Jens Meyer genießt das Naturerlebnis Laufen. Foto: Sportfotograf.com

# So weit die Füße tragen

### Extremläufer: Jens Meyer überquerte laufend die Alpen – 15 000 Höhenmeter

Auf der letzte Etappe des Transalpine Runs, sagt Jens Meyer, habe man ungefähr 300 Kilometer in den Beinen. Bergauf, bergab, und immer weiter. Aber schon der Anblick der „Drei Zinnen“, einer markanten Gebirgsformation in den Dolomiten, entschädigte für alles. Jens Meyer ist Extremläufer, und sein Ansporn ist das Erlebnis in der Natur.

In diesem Jahr hat Jens Meyer, 37 Jahre alt und IT-Spezialist, schon zum zweiten Mal am Traillauf quer über die Alpen, in acht Etappen über 15 000 Höhenmeter, teilgenommen. „Ich habe das in diesem Jahr erst zehn Tage vorher erfahren und bin dann einfach spontan eingesprungen“, erzählt Meyer. Mit Erfolg, in diesem Jahr ist er, der sich selbst eher als ambitionierten Hobbysportler sieht, direkt hinter den Profis ins Ziel gekommen.

#### Als Kind ein Sportmuffel

Angefangen hatte alles ganz langsam. Als Kind war Meyer eher Sportmuffel, später verursachte die Büroarbeit Rückenschmerzen, also fing er an, regelmäßig zu laufen. Eine normale Entwicklung, bis vor vier Jahren: „Da habe ich mich zum ersten Mal ein Ziel gesetzt, nämlich einen Halbmarathon zu absolvieren.“

Das war dann 2010 der Fall und der Auftakt zu den zahlreichen Wettkämpfen, die Meyer bisher absolviert hat. Die haben den studierten Pä-



So weit die Füße tragen: Jens Meyer (r.) überquerte in diesem Jahr in acht Etappen laufend die Alpen. Foto: Sportfotograf.com

dagogen auch schon auf andere Kontinente geführt, wengleich eher zufällig: „Ich habe die Flitterwochen mit meiner Frau in Südafrika verbracht. Zu dieser Zeit fand der Two Oceans Marathon statt.“ Ein 56 Kilometer langer Lauf bei Kapstadt. Meyer nahm teil, „bei schlechtestem Wetter, ich hab richtig geitzert, deshalb ist es auch so eine gute Zeit gewesen. Ich bin

einfach nur noch gerannt.“ Seine Stärken kann der bescheidene Extremsportler, der in diesem Jahr schon über 4000 Kilometer in den Beinen hat, nicht direkt benennen, Schwächen fallen ihm aber ein: „Beim Downhill, wenn es steil bergab geht, fliegen die Profis an mir vorbei. Aber einfach so mein Hirn abzuschalten ist nicht so mein Ding.“

der Sport nicht. Bei den „Salomon 4Trails“ stolperte er, fiel auf den Kopf, die Platzwunde blutete stark. „Zum Glück war ich kurz vorher an Sanitätern vorbeigelaufen.“ Irgendwie ging es weiter, abends im Krankenhaus behandelten ihn die Ärzte. „Das war schon eine Grenzerfahrung, man sollte immer Respekt vor dem Körper haben.“

#### Gesundes Leben

Und schließlich ist es am Ende auch nicht die besonders gute Zeit, die Meyer antreibt: „Es geht um ein gesundes Leben, das lohnt sich für die Lebensqualität.“ Auch da spielt ihm das Trail-Running in die Karten. Ob die Zeit gut ist, merke er erst irgendwann während des Laufes. Vorher höre er einfach auf sein Körpergefühl. „Dabei ist diese ständige Kontrolle einfach nicht möglich. Man kann das Laufen viel mehr genießen.“

Wie es im nächsten Jahr weiter geht, weiß Meyer nicht. „Ich bin da völlig ambitionlos, schaue, was auf mich zu kommt.“ Und das könnte am 4. Februar schon die Wahl zu Dortmunds Sportler des Jahres sein.

www.motivatedbynature.eu  
Marc Fröhling

#### Bei uns im Internet:

**Abstimmung:** Wählen Sie Dortmunds Sportler des Jahres

**Video:** Die neun Kandidaten im Film-Porträt

www.RuhrNachrichten.de/  
Sportlerwahl-Dortmund

## Neun Rennen am Sonntag in Wambel

Auf der Galopprennbahn in Wambel findet am Sonntag (30. Dezember) der letzte Renntag der Saison 2012 statt. Ab 13.30 Uhr werden insgesamt neun Rennen gestartet. Zwischen dem 7. und 8. Rennen (ca. 16.40 Uhr) findet die Ehrung der Champions statt. Sie wird durch Verbandspräsident Albrecht Wolle und Geschäftsführer Andreas R. Tiedtke vorgenommen. Es moderiert Klaus Göntzschke.

Noch nicht endgültig entschieden ist die Meisterschaft der Trainer. Es führt Roland Dzubasz aus Hoppegarten mit 58 Siegen vor Christian von der Recke (Weilerswist) mit 53 Erfolgen. Dzubasz hat mit dem von Andrasch Starke gerittenen Birthday Prince (1.R.) und Coolfighter mit Bayarsaikhan Ganbat im 5. Rennen noch zwei heiße Favoriten am Start. Von der Recke schickt insgesamt elf Pferde zum Saisonfinale auf die Dortmunder Allwetterbahn. Die verglasten Tribünen mit Gastronomie bieten den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt bei jeder Witterung. Der Eintritt und das Parken sind frei.

Andrasch Starke wird in Dortmund für sein sechstes Jockey-Championat geehrt. Er führt die Wertung mit 79 Siegen vor Titelverteidiger Philip Minarik an. Starke reitet in Dortmund in fünf der neun Rennen, Minarik ist sechs Mal im Einsatz. Jüngster Champion ist der am 28. Dezember 18 Jahre alt gewordene Amateur-Reiter Dennis Schiergen.

## Wettchance

- Für die **Wetter** wird im 8. Rennen bei der „Wettchance des Tages“ in der Viererwette eine Garantiezahlung von 15 000 Euro ausbezahlt.
- Die **Turf-Saison 2013** beginnt am 6. Januar in Neuss. Am 13. Januar ist ein Renntag Dortmund geplant.
- Die **Champions** von 2012 (Reihenfolge Ehrungen und Siegzahlen): Nachwuchs: Maxim Pecheur - 57 Siege; Amateur-Reiterinnen: Olga Laznovska - 18 Siege; Amateure: Dennis Schiergen - 30 Siege; Hindemis: Cevin Chan - 6 Siege; Hindernis-Trainer: Elfi Schnakenberg - 11 Siege

## Basketball: Schulen um Stadt-Titel

Eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl von 35 gemeldeten Mannschaften aus 20 Schulen verzeichnete der Ausschuss für Schulsport bei den Stadtmeisterschaften im Schul-Basketball der Jungen und Mädchen in der Wettkampfklasse IV (WK) und der Grundschulen. Vor- und Zwischenspielen sind auf den 16., 17., 21., 22., 23., 28. und 29. Januar sowie den 4., 5. und 7. Februar terminiert.

Der große Endspieltag steigt dann am 14. Februar traditionell in der Sporthalle Hörde. Dort werden die Nachfolger der amtierenden Stadtmeister Gilden-Grundschule (Grundschulen, Jungen), Busenberg-Grundschule (Grundschulen, Mädchen), Immanuel-Kant-Gymnasium (WK IV, Jungen) und Gesamtschule Scharnhorst (WK IV, Mädchen) ermittelt. Daneben gibt es auch wieder einen Freiwurf-Wettbewerb zwischen den Endspielen der Grundschulen und denen in der WK IV. Vol

### Die Kandidaten:

Frauen	Männer
<input type="checkbox"/> Gadi Dailydötte (Jugend)	<input type="checkbox"/> Hans-Peter Daxel (Sportler mit Handicap)
<input type="checkbox"/> Lisa Magull (Fußball)	<input type="checkbox"/> Jens Meyer (Hindernislauf)
<input type="checkbox"/> Carina Bär (Jugend)	<input type="checkbox"/> Denizlik Brückmann (Motorsport)

### Mannschaften

- TSC Eintracht Dortmund 1848/95 (Hockey-Senioren)
- Kirchhinder SC 1958 e.V. (Fußball)
- TV Hörde 1861 e.V. (Tischtennis)

Abstimmen können Sie online unter [www.fuhrkraft.de](http://www.fuhrkraft.de) oder telefonisch unter 0231 244 37 37. Die Abstimmung ist bis zum 18. Januar 2013, 18 Uhr möglich.

**Hauptgewinn: VIP-Paket Fashion Week in Berlin!**

1. Preis: VIP-Paket Fashion Week Berlin inkl. Teilnahme zur Zeigertour Modewoche Berlin

2. Preis: Tagesticket für zwei Personen inkl. Aufenthalt (Dormund) und Verpflegung

3. Preis: 2 Tickets für die Modewoche in Berlin

4-6. Preis: weitere tolle Gewinne im Wert von 200 bis 500 Euro

Wegen der großen Anzahl an Bewerbungen werden die Gewinner erst im Januar bekannt gegeben.

Die Gewinner werden durch eine unabhängige Jury bestimmt. Die Gewinner werden durch eine unabhängige Jury bestimmt.

Abstimmen können Sie bis einschließlich 18. Januar 2013. Pro Person nur eine gültige Stimme.